gemeinde ZEITUNG reißeck

Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2013 Juli 2013

125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr KOLBNITZ

Wir gratulieren herzlich!

Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste!

Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reißeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

BERICHT DES
Bürgermeisters Kurt Felicetti

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!

Probleme sind dazu da, um gelöst zu werden. Nachdem ich nun fast auf den Tag genau ein Jahr das Bürgermeisteramt unserer Gemeinde inne haben darf, kann ich bis dato eine positive Bilanz ziehen. Einige von mir in Angriff genommene Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. Dazu zählen auch für die Öffentlichkeit oft gar nicht wahrnehmbare Dinge, die aber für die Gemeinde insgesamt Vorteile bringen. Richtige Entscheidungen bringen Veränderungen und öffnen neue Wege, das ist mein Credo. Nach diesem Motto lebe ich, für Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Und es ist spannend, denn es gibt jeden Tag eine neue Herausforderung. Diese gilt es zu bewältigen und es gibt immer eine Möglichkeit ein Problem zu lösen. Diesen Satz lege ich im Besonderen der jungen Generation ans Herz, den sollten Sie mit in ihr Gepäck nehmen.

In den letzten Monaten konnte ich damit schon einiges bewegen. Das Thema Schule in unserer Gemeinde konnte nun für die nächsten Jahre zu einem positiven Abschluss gebracht werden. Die beiden Volksschulen Kolbnitz und Penk bleiben, wie mir von Landesschulratspräsident Rudi Altersberger bestätigt wurde, autonom und werden daher auch nicht als Expositur von Obervellach oder Möllbrücke geführt. Die neue Landesregierung, unter LH Dr. Peter Kaiser als Bildungsreferent, möchte die Schulen zentral gestalten und verfolgt diesbezüglich Gott sei Dank eine völlig andere Strategie, wie die früheren Entscheidungsträger. Das bedeutet, dass die Direktion in unserem Schulsprengel bleibt. Dies war den Lehrerinnen, dem jetzigen Schulleiter Hr. Dir. Wolfgang Fischer, den Elternvertretern und der Gemeinde sehr wichtig. Somit bleiben die Strukturen wie in der Vergangenheit erhalten. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten.

SPRECHstunden

... des Bürgermeisters: Kurt Felicetti
jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen telefonische Voranmeldung (2050)

... des Vizebürgermeisters Hans-Werner Rindler:
jeden Freitag, von 10.30 - 12.00 Uhr

... des Vizebürgermeisters Ing. Michael Gradnitzer:
jeden Freitag, von 10.00 - 11.00 Uhr

... des Notars Dr. Fritz:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

Der Gehweg entlang der Bundesstraße B106 bis zur Abzweigung Bugelnig/Strasser wird jetzt ebenfalls fertiggestellt. Ein gefahrloses Begehen entlang der B106 ist damit gewährleistet. Der Gehweg wird durchgehend mit einer Asphaltdecke versehen. Durch die Asphaltierung sollten den Anrainern künftig durch die Schneeräumung keine Schäden und Beeinträchtigungen mehr entstehen. Ermöglicht wurde diese wichtige Maßnahme, die einen Aufwand von rund EUR 35.000,-- verursacht, durch tatkräftige Unterstützung der Landesregierung.

Als Gegenmaßnahme zu den leeren Auftragsbüchern und der Flaute im Baugewerbe gibt es von Seiten des Landes eine Bauoffensive, die mit 2 Mio. Euro dotiert ist. Diese wollen wir in unserer Gemeinde auch nützen. Angedacht wird – wie in Referentenkreisen und auch schon im Bauausschuss behandelt – eine neue Heizung in der VS-Kolbnitz. Überlegt wird von der derzeitigen fossilen Heizölanlage auf eine bedeutend umweltverträglichere und kostengünstigere Pellets- oder Hackschnitzelheizung umzusteigen. Amortisieren würde sich eine solche Investition, mit einem geschätzten Aufwand in Höhe von ca. EUR 70.000.-, in fünf bis sechs Jahren. Die Inbetriebnahme der Anlage könnte schon in der kommenden Heizperiode erfolgen.

Entwarnung zum geplanten UMTS Handymasten kann nun ebenfalls gegeben werden. Die Betreiber von A1 haben nun den Standort auf die schattseitige Hochspannungsleitung der APG verlegt. Diese Lösung konnte aufgrund meines hartnäckigen Standpunktes durchgesetzt werden. Damit sollten die Ängste und Sorgen der Anrainer beseitigt sein.

Bei den Bergstraßen, deren Sanierungskosten die Möglichkeiten des ordentlichen Haushalts bei weitem übersteigen, gehen die finanziellen Verhandlungen mit EU und Landesregierung weiter. Meine Hoffnungen wurden leider ein wenig gedämpft, nachdem ich nach meinen Schreiben erkennen musste, mit welchem Tempo die Entscheidungsfindung in diesen Institutionen erfolgt.

Gebührenhaushalt, Kanal, Wasser und Müll bilden – wie Sie wissen – ein wichtiges Anliegen meinerseits. Kosten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu minimieren, ist dabei oberstes Ziel. Mit großer Zuversicht wurden mit den Verantwortlichen der Verbund Gespräche geführt, mit dem Ergebnis eine gute Lösung gefunden zu haben. Die Kosten im Wasserhaushalt könnten, wie von mir angekündigt, tatsächlich gesenkt werden. Für mich nicht nachvollziehbar, gab es bis zum heutigen Tag, zum Leidwesen der betroffenen Bevölkerung, zwischen den Verantwortlichen vom Verbund und der Wassergenossenschaft noch immer nicht die notwendigen Gespräche. Um einen Fortschritt zu erzielen, werde ich bei den Verantwortlichen mit Nachdruck auf die Wichtigkeit dieser Verhandlungen hinweisen. Im Interesse der Gemeinde und der Bevölkerung sollte ein ehest möglicher Abschluss erzielt werden.

Den Wirtschaftstreibenden in unserer Gemeinde möchte ich danken und zolle ihnen höchsten Respekt für Ihr Engagement. Arbeitsplätze sind die Lebensader in einer Gemeinde. Diese gilt es

zu erhalten. Den Landwirten wünsche ich gutes Wetter, damit die Erträge das ergeben, wofür das ganze Jahr über gearbeitet wird.
Wie Sie aus den nachfolgenden Seiten dieser Ausgabe sehen können, gab es im heurigen Jahr schon viele Jubiläen und Veranstaltungen und es werden ja bis zum Jahresende noch viele weitere folgen. Eines dieser Feste möchte ich dennoch hervorheben und das war der Auftritt der „Lustigen Oberlandler" beim 125 Jahr Jubiläums Fest der FF-Kolbnitz. Diese Stimmung aus Anlass des letzten öffentlichen Auftritts der Gruppe war schon etwas ganz besonderes. Dafür an dieser Stelle ein großes Kompliment den Veranstaltern und den „Lustigen Oberlandlern", federführend Karl und Sepp Pfeifer, denen ich für Ihre weitere persönliche Zukunft alles Gute wünschen möchte. Für die Feuerwehr Kolbnitz war damit ein ganz toller Rahmen geschaffen für ein sehr gelungenes Jubiläumsfest. In einem würdigen Festakt, am Beginn der zweitätigen Festlichkeit, konnte der Wehr als besonderes „Zuckerl" das neue allradgetriebene Löschfahrzeug übergeben werden. Die feierliche Übergabe und Weihe des neuen Fahrzeugs zeigen unsere Bilder auf der Titelseite dieser Ausgabe. Dieses freudige Ereignis möchte ich auch zum Anlass nehmen, allen anderen Vereinen unserer Gemeinde ebenfalls ein recht herzliches Dankeschön zu sagen und viel Kraft für weitere Aktivitäten zu wünschen.

Großen Zuspruch durch unsere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger erfährt auch die von mir initiierte Möglichkeit, Exkursionen zur Baustelle des Kraftwerks Reißeck II durchzuführen. Die bisherigen drei Führungen habe ich persönlich begleitet. Bei entspannter und herzlicher Atmosphäre kann man den persönlichen Kontakt vertiefen. Es würde mich freuen, wenn zu den jetzt Gemeldeten noch viele Interessierte dazu kommen würden. Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindeamt bei AL Herwig Fercher oder Fr. Claudia Reichhold.
Die Sommersaison hat mit Beginn der Schulferien den eigentlichen Höhepunkt erreicht. Es gibt in unserer Gemeinde viele Freizeitmöglichkeiten. Mein Aufruf an Sie liebe Bürgerinnen und Bürger: Nutzen Sie die gemeindegeigenen Betriebe wie Schwimmbad und Kreuzeckbahn. Mit der Kärnten Card können diese Einrichtungen kostenlos benützt werden.
Den Absolventinnen und Absolventen von höheren Schulen sowie allen, die eine erfolgreiche Prüfung abgelegt haben, darf ich recht herzlich gratulieren.
Den Schülerinnen und Schülern, die sich nun die Pause redlich verdient haben, darf ich schöne erholsame Ferien wünschen. Diesen Wunsch verbinde ich mit der Bitte: Passt auf Euch auf, dass wir uns im Herbst alle gesund wieder sehen.

Allen Gästen in und um unsere Gemeinde, unseren Freunden aus den Partnergemeinden Königsbronn und Thalmässing sowie allen Auslandsreißeckern darf ich einen schönen erholsamen Urlaub wünschen. Ich hoffe, dass Sie uns treu bleiben und dass Sie auch im nächsten Jahr unsere Gemeinde als Ihr Urlaubsziel auswählen und wiederkommen.

Herzlichst Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

Aus dem Finanzreferat

1. Vizebürgermeister
Hans-Werner Rindler

Finanzen, Straßen u. Wege, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Land- u. Forstwirtschaft, Schulen und Kindergarten

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Finanzen:
Der **Rechnungsabschluss 2012** wurde in der letzten Gemeinderatssitzung von der Finanzverwalterin und mir dem Gemeinderat vorgelegt, und von diesem einstimmig genehmigt.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen inkl. Sollüberschuss Vorjahr	€ 4.440.270,95
Ausgaben	€ 4.268.096,09
Soll-Überschuss	€ **172.174,86**

Dieses positive Ergebnis ist hauptsächlich auf Mehreinnahmen von Bundesertragsanteilen und Kommunalsteuer zurückzuführen. Außerdem konnten € 134.200,00 für diverse außerordentliche Vorhaben verwendet werden.

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2013 wurde ebenfalls erstellt und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
Ordentlicher Haushalt:
Die Einnahmen und Ausgaben konnten von € 4.163.700,00 um 220.500,00 auf nunmehr € 4.384.200,00 erweitert werden.
Neben notwendigen kleineren Sanierungen von gemeindeeigenen Objekten wurden auch die Erneuerung der Eingangsportale im Gemeindehaus, der Ankauf des neuen Pritschenwagens sowie zusätzliche Mittel für die Straßenerhaltung und Schneeräumung im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt.
Straßen und Wege:
Der Gehweg neben der B106 Richtung Polan-West konnte mit teilweiser finanzieller Unterstützung des Landes fertiggestellt und asphaltiert werden.
Mit den Arbeiten bei der **Sanierung Teuchlstraße** (Auffräsen der alten Asphaltdecke, Verbesserung des Fahrbahnunterbaues sowie Aufziehen einer neuen Asphaltdecke im Bereich Kohlstatt bis max. Hohe Wand) wird voraussichtlich Anfang August begonnen, sodass mit Schulbeginn im September das Befahren mit PKW wieder ungehindert möglich sein sollte.

Holz- und Schwertransporte sind ab Baubeginn bis Ende September nicht möglich, wofür schon jetzt um Verständnis ersucht wird.

Schulen, Kindergarten:
Leider haben verschiedene Gerüchte über die Schließung der Volksschule Penk bei den betroffenen Eltern und Kindern zu großer Verunsicherung geführt. Es werden jedoch weiterhin beide Volksschulen im kommenden Schuljahr zweiklassig mit Abteilungsunterricht geführt.
Im Kindergarten gibt es vom 5. August bis 23. August eine Sommerbetreuung sowie ab 2. September wieder ein neues Kindergartenjahr mit Nachmittagsbetreuung. Leider konnten auf Grund der vielen Anmeldungen Kinder unter drei Jahren nicht berücksichtigt werden, da bei den Gruppenzahlen die gesetzliche Obergrenze erreicht wurde.

****

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern schöne Sommerferien, und den Kindern alles Gute für das neue Kindergarten- und Schuljahr.

Ihr Hans-Werner Rindler

Aus dem Umweltreferat

2. Vizebürgermeister
Ing. Michael Gradnitzer

Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, gemeindeeigene Betriebe, Wohn- und Siedlungswesen, Friedhöfe, Sportanlagen, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildpflege, Flüsse, Wildbäche, Gewässer & Brücken

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Und schon wieder ist Ferienbeginn! Von Vielen sehnlichst erwartet, aber es ist auch ein Zeichen dafür, wie schnell die Zeit vergeht. Trotzdem ist es uns gelungen, Einiges umzusetzen oder auf den Weg zu bringen.

Flurreinigung

Die frühjährliche Flurreinigungsaktion hat sich bereits zu einem Selbstläufer entwickelt. Vielen Dank an die Vertreter der Schulen, des Kindergartens, der Vereine, der Feuerwehren und der privaten Gruppen, die sich wieder des Säuberns unserer schönen Gemeinde gewidmet haben!

Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz

Die Umsetzung der letzten Etappe der Amtsgebäudesanierung, die Erneuerung der Portale an allen drei Eingängen, wurde vom Gemeinderat beschlossen und beauftragt. Die neuen, zum Teil automatischen Türen werden über den Sommer eingebaut.

Aus Umwelt- und Kosteneinspargründen soll die alte Ölheizung in der Volksschule gegen eine neue Heizungsanlage, basierend auf erneuerbarer Energie, getauscht werden. Zurzeit evaluieren die Gemeindegremien; Ziel ist, dass die neue Heizung vor der kommenden Heizperiode eingebaut ist.

Gemeindeeigene Betriebe

Schwimmbad Reißeck
Im Rahmen der sukzessiven Erneuerung der Schwimmbadtechnik ist im Frühjahr die Filterpumpe des Nichtschwimmerbeckens erneuert worden. Ausgetauscht worden ist auch das Kassensystem im Schwimmbad: Die alte Registrierkasse hat ihre Schuldigkeit wirklich getan; die Funktion hat jetzt ein PC-Programm übernommen. Neu sind in diesem Jahr auch der Verkauf von KärntenCards und das Aufladen der Einheimischen-KärntenCard.

Das Schwimmbad ist seit Fronleichnam, den 30. Mai wieder geöffnet. Die Preise sind unverändert. Leider ist dieses Jahr das geplante Kinderfest am Eröffnungstag sprichwörtlich ins Wasser gefallen.
Die heurige Badesaison endet am 1. September 2013. Das Schwimmbad ist bis 2. September 2013 täglich durchgehend von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet! Bei Regenwetter ist das Bad geschlossen. Inhaber der KärntenCard können das Bad kostenlos benützen.

Panoramabahn Kreuzeck
Am 13. Juni hat auch die Kreuzeckbahn, verbunden mit einem gemütlichen Hüttennachmittag an der Bergstation, den Saisonbetrieb gestartet. Das bewährte Kreuzeckbahn-Team mit Leiter Franz Amlacher freut sich, Sie Montag bis Samstag, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr, bei einer Berg- bzw. Talfahrt begrüßen zu dürfen.

Wieder im Programm sind die musikalisch umrahmten Donnerstagnachmittage bei der Bergstation. Auch Leopoldine und Walter Huber von „Poldis Jausenstation" auf der Mernikalm und Gertrude Dertnig von der „Klinghütte" auf der Mühldorfer Alm erwarten Sie täglich mit besten Hüttenschmankerln während der gesamten Saison!

Am Samstag, den 13. Juli, findet wieder der Keuschenwalder Almfrühschoppen statt, und am Samstag, den 10. August, das Mernikalm-Hüttendorffest. Zu beiden Veranstaltungen fährt man verbunden mit einer ca. einstündigen Wanderung am besten mit der Kreuzeckbahn!

Die Bahn ist bis 14. September (bei Schönwetter bis 21. September) in Betrieb. Die Preise sind unverändert zu den Vorjahren, die Benützung für Inhaber der KärntenCard ist kostenlos.

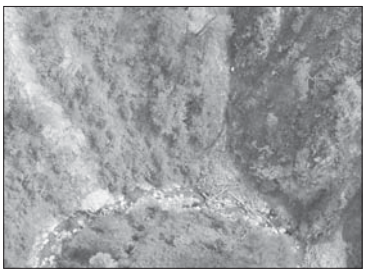
Schilift Raunigwiese
Vor Start der Wintersaison wurde die TÜV-Vorgabe umgesetzt und das Transportseil des Liftes erneuert. Bereits Ende November begannen die Pistenbeschneiungs- und Präparationsarbeiten durch den SV Penk / Reißeck. Trotz Warm- und Regenwetters im Dezember konnte eine relativ gute Piste gezaubert werden; der Liftbetrieb wurde bereits am Wochenende vor Weihnachten gestartet. Das fehlende Winteridyll hat den Ansturm in Grenzen gehalten. Nach den Weihnachtsferien hatte Frau Holle Erbarmen und verwandelte auch die Tallagen in eine verschneite Winterlandschaft, was sich positiv auf das Schiliftgeschäft auswirkte. Der Lift war in den Weihnachts- und Semesterferien täglich und zwischen diesen an den Wochenenden in Summe an 42 Tagen in Betrieb. In der neu verpachteten Schihütte wurden die Gäste auch an Nicht-Betriebstagen sehr gut bewirtet.

Friedhof Kolbnitz

Der Trend zur Feuerbestattung nimmt weiter zu. Aus diesem Grunde werden am neuen Friedhof in Kolbnitz über den Sommer weitere Urnenwände errichtet. Bei der Gestaltungsentscheidung haben neben den Gemeindegremien auch Vertreter des Verschönerungsvereins Reißeck und des Pfarrgemeinderats Kolbnitz mitgewirkt. Für deren Hilfe möchte ich mich hier nochmals bedanken!

Flüsse, Wildbäche, Gewässer und Brücken

„Sturm Paula“ und infolge Käferbefall haben nach den Aufräumarbeiten zu großen Frei- und Aufforstungsflächen in unserer Gemeinde geführt. In den teils sehr steilen Gebieten erhöht dies die Erdabrutschgefahr gravierend. Die zum Teil für die notwendigen Arbeiten errichteten Wegbauten bzw. deren Geländeeinschnitte machen das derzeit durch lebende Wurzeln weniger gefestigte Gelände labiler. Dies bringt in den Gräben unserer Bäche auch eine nicht zu unterschätzende Verschüttungs- und Verklausungsgefahr mit sich. In Zusammenarbeit mit der „Wildbach- und Lawinenverbauung – WLV“ wurden alle Gräben in der Gemeinde beflogen und auf Gefahrenstellen untersucht.



Dieses Bild zeigt das Problem sehr gut: Felsmaterial und Holz verlegt den Rieckenbach (unter der Platsch-Kurve der Hattelbergstraße)

Die Räumung von Rutschungen ist zum Teil für die Arbeiter sehr gefährlich. Eine Rutschung im Zwenberger Graben – Höhe alte Eisenbahnbrücke – ist nach geologischer Untersuchung zur Räumung freigegeben.

Fremdenverkehr

Seit Einführung des neuen Tourismusgesetzes werden viele Aufgaben, die bisher von der Gemeinde verantwortet worden sind, durch die Tourismusregion und den Tourismusverband durchgeführt. Die jetzt ausgelagerten Tourismusbelange betreffen im Wesentlichen die Vermarktung, Gästebetreuung, aktive Verkaufs- und Incoming-Tätigkeiten, die touristische Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Kommunikation mit den Tourismusbetrieben. Bei der Gemeinde verblieben ist die Infrastrukturverantwortung.

Das mit den gelben Wegweisen markierte Wanderwegenetz in der Gemeinde wurde weiter ausgebaut: Im Frühjahr hat Bergführer Rudi Preimel mit Unterstützung von Gemeindebediensteten den „Mitterweg“ in die Teuchl sowie den Wanderweg auf die Teuchlspitze beschildert und markiert. Dann verbleibt nur mehr der „Landnerweg“ in die Teuchl und diverse Nachbesserungen. Die Hauptrouten unseres weitreichenden Wanderwegenetzes sind somit bestens markiert und beschildert.

Seit dem Sturm Paula sind aber immer noch manche Wanderweg-Nebenrouten unpassierbar oder durch Hindernisse nur bedingt begehbar. Diese werden zum Teil durch Privatinitiativen wieder intakt gebracht. Stellvertretend für diese oft anonymen Freiwilligen möchte ich mich hier bei der „Montagsrunde“ mit Capo Pit Torker und bei der „Zandlacher Hüttenrunde“ mit den Initiatoren Angelika Neuwirther und Gerhard Wultsch für deren Einsatz bedanken.

Eine besondere Leistung hat auch die Keuschenwalder Almgemeinschaft gezeigt. Obmann Werner Wabnig hat keine Sekunde gezögert und zugesagt, als ich ihn um die Wiederrichtung der Wanderbrücke über den Bernitschbach beim Weg vom Hochtal zum Keuschenwaldboden gebeten habe. In einer gut geplanten Aktion haben 9 Mann – bestens verpflegt von Elfi Berger – in einem Vormittag das Bauwerk errichtet. Herzlichen Dank an „Die „Keuschenwalder“ und an die Österreichischen Bundesforste mit Revierförster Ing. Arnold Knötig für die Baumspende!

„Die Keuschenwalder“ – Obmann Werner Wabnig auf der neu errichteten Brücke.

Eine weitere Bereicherung für den Tourismus in unserer Region ist der Alpe-Adria-Trail. Das ist sozusagen unserer „Jakobsweg“. Unter dem Titel „grenzenlos Wandern“ kann man auf diesem vom Großglockner quer durch Kärnten, Slowenien, Friaul-Julisch Venetien bis nach Muggia, ein idyllisches Hafenstädtchen etwas südlich von Triest, wandern. Die 750 km lange Strecke ist in 37 Etappen eingeteilt. An jedem Etappenziel ist bzw. wird eine Informationsplattform errichtet, die Auskunft über die eben hinterlegte Wanderstrecke, über die bevorstehende und über den Etappenort gibt. Eines dieser Etappenziele ist unser Danielsberg. Vielleich nehmen Sie sich die Zeit, ein paar Etappen dieses Weges zu wandern und so unsere schöne Heimat noch besser kennen zu lernen.

Abschließend wünsche ich Ihnen – auch im Namen meiner Fraktionskollegen – einen schönen Sommer!

Ihr Vizebürgermeister Ing. Michael Gradnitzer

gesunde gemeinde

Arbeitskreisleiterin
Elke Steinwender

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend und Kinder!

Anfang des Jahres fand der traditionelle **„Würstelmarsch“** der Wandergruppe des SV Kolbnitz in die Teuchl statt.

Im Februar begannen unsere **Yoga-Kurse** für Erwachsene und erstmalig boten wir auch **Kinder-Yoga-Kurse** in Kolbnitz und in Penk mit unserer beliebten Trainerin Maria Jobst an, die von 20 Kindern begeistert angenommen wurden. Danke an die Kindergartenleitung, Frau Andrina Brunner, für die Unterstützung!

Herzlichen Dank an Dir. Wolfgang Fischer und sein Team für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der gesundheitsfördernden Maßnahmen **„Gesunde Jause“, „Brot backen“** sowie **„Trommel-Workshop“** in den Volksschulen. Vielen Dank auch wieder an Klaus Steinwender vom „Sparmarkt Reißeck“, der uns die Äpfel für unsere Aktion **„Pausenapfel“** zu Aktionspreisen zur Verfügung stellt. Der „Pausenapfel“ wird in den Schulen und im Kindergarten mit Begeisterung angenommen.

Erfolgreich am **Raika Cup 2013** haben die Schüler der Spielgemeinschaft Kolbnitz-Mühldorf-Penk teilgenommen. Zuerst haben sie die Mölltal Ausscheidung gewonnen und danach im Bezirksfinale den ausgezeichneten 2. Platz erreicht. Herzliche Gratulation.

Die Volksschüler der 4. Klassen legten im Juni erfolgreich die **Radfahrprüfung** ab. Danke für die angenehme Abwicklung an die Polizeiinspektion Kolbnitz.

Die Turngruppen mit Trainerin Theresia Naschenweng trafen sich wöchentlich dienstags in Penk und donnerstags in Kolbnitz, um sich in der Gemeinschaft sportlich zu betätigen. Elvira Wappis organisiert mit Trainerin Monika Polster vom katholischen Bildungswerk in Napplach wöchentlich das Gedächtnistraining **„Mitten im Leben“.** Dabei geht es um Gedächtnis- und psychomotorisches Training mit Musik, Gesang und Tanz, das den Teilnehmerinnen sehr viel Freude und Spaß bereitet.

Gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit hielten wir zwei Kurse „BEWUSST SICHER WERKSTATT“, zum Thema Verkehrssicherheit im Alter ab.

Unsere Sportvereine bieten für Jung und Junggebliebene ein breit gefächertes Angebot an. **Ballett** und **Hip-Hop** Training wird von Jacqueline Brandon angeboten. Mittlerweile gibt es bereits die zweite **„Line-Dance“**-Gruppe im Feuerwehrhaus Penk, die von Marion Stei-

ner und Sabine Angermann betreut werden. Am 6. Juli fand der **„Penker Geländelauf“** des SV-Penk, Sektion Laufen, statt. Gleichzeitig wurde auch das **Sport- und Spielefest** der umliegenden Volksschulen am Sportplatz in Napplach durchgeführt. Das Rahmenprogramm wurde wieder vielseitig gestaltet: Pferde vom Moserhof, Kinderschminken, Mal- und Spielstationen, Kletterturm betreut von der Bergrettung Kolbnitz, die FF-Kolbnitz, Hupfburg, eine Slackline der Motopädagogischen Trainerinnen und verschiedene Stationen des Sportvereins.

Ein großer Dank auch an den Lions Club für die Kostenübernahme der Bewirtung der vielen Kinder. Großen Anklang fand auch wieder der Walkingball mit großem Swimmingpool, der für die perfekte Abkühlung sorgte. Herzlichen Dank an die Organisatoren Angela Pacher und Helmut Weixelbraun, stellvertretend für das Team des SV Penk, das die Veranstaltung wieder zu einem großen Familienfest werden ließ. Vergelts Gott auch an alle ehrenamtliche Helfer und Sponsoren, die zum Gelingen wesentlich beigetragen haben.

Die Gesunde Gemeinde bietet mit Unterstützung des Gesundheitslandes Kärntens gesundheitsfördernde Maßnahmen an. Es gibt immer wieder interessante Vorträge, Projekte und Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen, um die Gesundheit, das Wohlbefinden und vor allem die Gemeinschaft zu stärken. Wir arbeiten eng mit dem Familienforum Mölltal zusammen, wodurch Vorträge und kompetente, kostenlose Hilfestellung bei Erziehungsfragen, Beratungsgesprächen bei Familien- oder Eheproblemen angeboten werden. Vermehrt werden wir auch mit der Pfarre Kolbnitz bei Vorträgen zusammenarbeiten.

Ab Herbst stehen wieder Entspannungsreihen und Yoga für Erwachsene und Kinder auf unserem Programm. Neu angeboten werden wöchentliche motopädagogische Einheiten im Turnsaal Kolbnitz.

Motopädagogik ist ein Gebiet der Psychomotorik. Sie ist eine ganzheitliche Förderung, die über Bewegung Einfluss auf die Gesamtentwicklung des Kindes nimmt. Mithilfe der Motopädagogik haben Kinder Zeit und Raum, Körpererfahrungen sowie Sozial- und Materialerfahrungen in Kombination mit Bewegung zu sammeln. Gezielte Angebote in Bewegung, Spannung und Entspannung bewirken eine kindgerechte, ganzheitliche Entwicklungsbegleitung. Eine motopädagogische Einheit dauert 90 Minuten und findet meist im Turnsaal, aber auch im Wald, auf der Wiese und im Wasser statt.

Sozial- und Materialerfahrung mit Wollknäuel

In Zusammenarbeit mit der „Gesunden Gemeinde“ bieten die beiden Motopädagoginnen und Waldpädagogin Dipl.-Päd. Alexandra Gradnitzer und Sandra Golger ab September 2013 einen Kurs für 5- bis 10-jährige Kinder an.

Was:	Kurs Motopädagogik
Wann:	25. September 2013 von 16:00 bis 17:30 Uhr (Schnupperstunde)
Wo:	Turnsaal in Kolbnitz
Kosten:	EUR 2,00 pro Kind/Einheit (für die ersten 12 Anmeldungen nach Reihung)
Kontakt:	Dipl.-Päd. Alexandra Gradnitzer 0664/ 645 39 22 motopaedagogik@gradnitzer.at Sandra Golger 0664/462 60 70 sandy.g@aon.at

Auch Kurse mit Seminarbäuerinnen sind geplant. Informationen erhalten Sie von der Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde Frau Elke Steinwender unter Tel. 0676/422 7018. Wir sind aber auch dankbar für Vorschläge, Anregungen und Wünsche aller Art. Der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde bemüht sich, ein interessantes und vor allem umfangreiches Angebot gemeinsam mit Vereinen und Institutionen anzubieten.
Bis auf ein Wiedersehen bei einem Vortrag oder Workshop! Ich wünsche Ihnen eine erholsame Urlaubszeit.

Ihre Elke Steinwender

Tel. 0676 422 7018
E-Mail: elke.stein@aon.at

Familienforum Mölltal

Elisabeth Mörtl

Familija wirkt!

Miteinander kraftvoll für unsere Region!

Was Familija seit vielen Jahren auszeichnet, ist das Zusammenwirken von professionellem Haupt- und Ehrenamt. Damit gelingt es, das Leben im Mölltal attraktiv und lebenswert zu gestalten:

Es geht um die Gesundheit, um das „Zusammen-Leben“ und „Zusammen-Wachsen“ oder ums „Reifer-Werden“ in der ländlichen Region.
Unser professionell strukturiertes Ehrenamt ermöglicht es Menschen, sich freiwillig füreinander zu engagieren. So legen wir nachhaltig „Soziales Kapital“ an: die Solidarität untereinander – ob jung oder alt – wächst und damit auch die Lebensqualität!
Das sind bereits Antworten auf den demografischen Wandel, wenn die Mölltaler „weniger, älter, bunter … werden.“

Ein erfolgreiches Jahr 2012 zeigt sich in diesem Bericht:
Was wir erreichen konnten, verdanken wir unseren engagierten haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, unseren externen ExpertInnen, vor allem aber unseren Fördergebern, dem Land Kärnten mit den Kompetenzzentren für Gesundheit, Soziales und Bildung, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie und dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.

Besonderen Dank an unsere zwölf Gemeinden für das bereits langjährig in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, nicht zuletzt Danke unseren Sponsoren, die es immer wieder möglich machen, die Wirtschaft sinnvoll zu verbinden.
Unsere straffe Organisationsstruktur ist kosteneffizient und lässt die Kraft vielfach in die Mölltaler Gemeinden zurückfließen: danke den vielen Mölltalerinnen und Mölltalern, die unsere Angebote reichlich nutzen.

Elisabeth Sagerschnig, Geschäftsführerin
Dr. Willi Pacher, Familija Obmann

Einige Zahlen aus dem Jahresbericht 2012

Im Familija Zentrum in Obervellach befindet sich die operative Zentrale des Familienforums Mölltal.
Frequenz der Kontakte und Kooperation gesamt 2.231

Organisation der Veranstaltungen 2012
Anzahl 461 mit einer Beteiligung von 8.268

FUN- das Familienunterstützende Netz
Bei der Kinderspielgruppe in Reißeck gab es
67 Veranstaltungen, 201 EH, 623 TN,

Bei der **Elternbildung** gab es 389 Teilnehmer

Familien- und Elternberatung
Familienberatungsstelle des Bundes: seit 2004 hat Familja die einzige kostenlose Familienberatungsstelle des Bundes im Mölltal und seit 2009 konnte das Beratungsangebot durch eine Förderung der Sozialabteilung des Landes Kärnten auf Elternberatung erweitert werden.
Insgesamt gab es 810 Beratungen, wobei der größte Teil auf Erziehungs- und Entwicklungsfragen, Kommunikation und sonstige Konflikte im familiären Umfeld fiel.

Besuchsnetz der Gemeinde Reißeck
19 BesucherInnen, 28 Besuchte, 56 Wochenstunden.

Weiterbildung für Freiwillige
Durch die Weiterbildung von engagierten Personen wird die soziale Kompetenz in einer Gemeinde/Region ausgebaut, Beziehungen und Verantwortlichkeiten füreinander verbessert und somit das Sozialkapital unserer Region wesentlich aufgewertet.

Freiwillige Leistungen sind Sozialkapital!
Die Mölltaler Freiwilligen investieren derzeit jährlich rund **6.000 Stunden** in Kontakte und Beziehungen in den einzelnen Gemeinden des Mölltals. **Dies entspricht einer Wertschöpfung von EUR 120.000,-- im Jahr.**

Mörtl Elisabeth, Vorstand

Abschlussfeier der Kinderspielgruppe Reißeck im Anlaufhaus

STEGEMANN Brunhilde, Unterkolbnitz 73
HOFER Hermine, Gappen 2
HUBER Bertha Aloisia, Unterkolbnitz 15
WOLF Werner Alois, Polan 29
RINNOFNER Siegfried, Rottau 10
ROGL Anna, Oberkolbnitz 66
KLEINFERCHER Robert, Polan 4
SCHAAR David, Polan 40
EDLINGER Maria, Napplach 69
ZANOT Johann, Napplach 15
MESSNER Erich, Unterkolbnitz 5
PFEIFFER Josef, Tratten 25
KLEINFERCHER Maria, Mitterberg 5
EDLINGER Peter, Napplach 9
KUEN Josef, Tratten 3
ZIEGLER Albert, Penk 73
KERSCHBAUMER Maria, Penk 53
GRANITZER Gerhard, Napplach 1

70 Jahre
Jahn Gustav, Oberkolbnitz 2a
Tuppinger Hans, Oberkolbnitz 85
Gutzelnig Rosemarie, Polan 33
Weireter Gerhard, Oberkolbnitz 99
Mochar Ernst, Unterkolbnitz 43
Pacher Adolf, Oberkolbnitz 43
Golger Hermine, Oberkolbnitz 86
Pesentheiner Helmut, Oberkolbnitz 66
Gradnitzer Gudrun, Oberkolbnitz 25
Egger Sieghard, Penk 40
Unterweger Herbert, Napplach 73

75 Jahre
Kumnig Waltraud, Oberkolbnitz 8
Rud Engelbert, Penk 67
Landsiedler Helga, Teuchl 35
Tamegger Adolf, Napplach 31
Krainer Eleonore, Preisdorf 31
Löbl Elfriede, Unterkolbnitz 77
Knizek Margaretha, Napplach 25
Guggenbichler Maria, Hattelberg 5

80 Jahre Schall Friedrich, Tratten 14
Kerschbaumer Maria, Penk 53
Noisternig Johann, Gappen 6
Beer Josef, Teuchl 2
Fercher Hildegard, Oberkolbnitz 59
Egger Wilfried, Zandlach 62
Gugl Anna, Zandlach 60
Raunig Maria, Penk 49
Aichholzer Johann, Penk 41
Berger Gerhard, Zandlach 24
Ing. Pichler Josef, Unterkolbnitz 87
Beer Benno, Napplach 56

85 Jahre Amlacher Anna, Napplach 48
Kogler Erich, Zandlach 31
Pichler Walfriede, Unterkolbnitz 87
Zanot Irmhilde, Napplach 15
Gröbler Marlies, Napplach 56
Schwaiger Peter, Polan 19
Gradnitzer Hildegard, Oberkolbnitz 25
Marko Klothilde, Preisdorf 28

90 Jahre Noisternig Lucie, Penk 44
Mautz Helga, Unterkolbnitz 6
Pacher Rolande, Unterkolbnitz 66

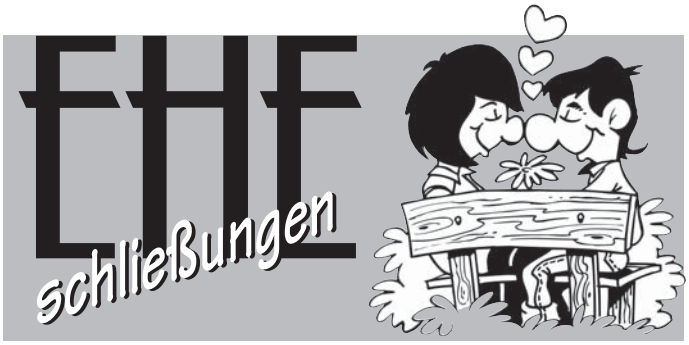
91 Jahre Eibenberger Josefa, Napplach 22

92 Jahre Rogl Josefine, Oberkolbnitz 28
Rud Franz, Litzldorf 9

93 Jahre Edlinger Maria, Napplach 69
Ratschiller Franz, Zandlach 118
Berger Alois, Napplach 40

96 Jahre Berger Hugo, Teuchl 36
Bugelnig Elisabeth, Zandlach 38

Margareth Ortner - 85 Jahre



Tamara Staudacher und **Josef Penker,** Reißeck
Miriam Ohst und **Kurt Kumnig,** Reißeck
Simone Keuschnig, Reißeck
und **Hermann Scharler,** Neukirchen am Großvenediger
Michaela Stary, Reißeck und **Markus Kritzer,** Mallnitz
Ines Proprentner und **Andreas Unterweger,** Reißeck
Bettina Altersberger und **Arnulf Zurl,** Baldramsdorf
Mathea-Anna Moser und **Josef Leicht,** Reißeck

Wir gratulieren den frischgebackenen Akademikern aus unserer Gemeinde . . .

Erhard Josef GOLGER, Mitterberg, zum Diplom-Ingenieur der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (Dipl.-Ing.)

Katharina MOSER, Unterkolbnitz , zum Master der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (LLM.oec.)

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.

Sabine Löbl, Unterkolbnitz,
einen Sohn namens **Luca-Andre Reinhold**
Vera Noisternig, Zandlach,
eine Tochter namens **Jana**
Corinna Unterweger, Unterkolbnitz,
eine Tochter namens **Emelie**
Tamara und Josef Penker, Zandlach,
Zwillinge namens **Jonas** und **David**
Claudia Edlinger, Oberkolbnitz,
einen Sohn namens **Dominik**
Alexandra und Dominik Kaufmann, Zwenberg,
eine Tochter namens **Lavinia Rose**
Rebekka Sacco, Unterkolbnitz,
eine Tochter namens **Sophia**

Junge Gemeindebürger

Louis Kumnig

Jana Noisternig

Luca Andre Löbl

David und Jonas Penker

Emelie Unterweger

Kulturfahrten zum Stadttheater Klagenfurt

Der Kulturring der Marktgemeinde Obervellach bietet für die Theatersaison 2013/2014 Fahrten zum Stadttheater Klagenfurt an. Es wird folgendes Abo-Programm angeboten:

Samstag,	19.10.2013	**Der Rosenkavalier**	Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal Musik von Richard Strauß
Samstag,	16.11.2013	**Macbeth**	Oper - Musik von Giuseppe Verdi
Samstag,	25.01.2014	**Die Csárdásfürstin**	Operette - Musik von Emmerich Kálmán
Samstag,	08.03.2014	**Das (perfekte) Desasterdinner**	Komödie von Marc Camoletti
Samstag,	24.05.2014	**Tokyo Ballett**	Darbietung klassischer und neoklassischer Werke

Kulturfreunde werden gebeten, sich bei Interesse bis zum 31. Juli 2013 mit dem Kulturring / Info- & Buchungscenter Obervellach, Frau Andrea Zraunig, Tel. 04782/2510 oder E-Mail a.zraunig@nationalpark-hohetauern.at in Verbindung zu setzen.

PARTNERSCHAFTSecke...

Josef Pfeiffer - ein wichtiger Wegbegleiter der Partnerschaft ist gestorben

Am 9. April 2013 verstarb mit Josef Pfeiffer einer der wichtigsten Wegbegleiter der Partnerschaft zwischen Königsbronn und Reißeck. Er war, wenn man es so ausdrücken möchte, ein Mann der ersten Stunde und aufmerksamer Begleiter bis zum Schluss.

In der Chronik „Reißeck im Wandel der Zeit", findet sich folgender Hinweis auf die Anfänge der tiefen Freundschaft zwischen den Kommunen:

Begonnen hat alles nach dem Krieg, als nach 1945 viele Menschen aus ihrer angestammten Heimat vertrieben wurden. Familien wurden getrennt und in anderen Regionen in Europa untergebracht. Menschen aus Böhmen und Mähren, genauer gesagt aus der Gegend um Znaim, fanden in Württemberg, Bayern und Kärnten eine neue Heimat. Darunter waren auch die Urväter dieser Partnerschaft, die Familien Pfeiffer, Niklas, Leinberger und Eberl, die in Kolbnitz und in Königsbronn angesiedelt wurden. Der ehemalige Stabskapellmeister Josef Pfeiffer sen. aus Kolbnitz, damals Dirigent der Trachtenkapelle Kolbnitz, besuchte Ende der fünfziger Jahre seine Verwandten in Königsbronn. Pfeiffer hörte am Abend die Musiker proben und zusammen mit Franz Leinberger besuchte er sie im Gasthaus Adler. Das war 1958 die eigentliche Geburtsstunde der Musikerfreundschaft. Die enge Verbundenheit breiter Bevölkerungsgruppen, die aus dieser Musikerfreundschaft wuchs, war bekanntlich Auslöser für die 1978 besiegelte offizielle Partnerschaft zwischen den Kommunen.

Das Schicksal von Josef Pfeiffer mag stellvertretend für eine ganze Generation von Menschen stehen, die nach 1945 aus ihrer angestammten Heimat vertrieben wurden. Die Musik, die Familie und die Chance, in der zweiten Heimat Kärnten neue Wurzeln zu bilden, eröffneten Sepp Pfeiffer nach dem Krieg die Möglichkeit, mit viel Fleiß und positiver Energie das Leben neu zu gestalten.

Aus seiner persönlichen Biografie möchten wir ein paar wichtige Stationen aufzählen:

Josef Pfeiffer wurde am 6. 1. 1924 in Chwallatitz, Bezirk Znaim in Südmähren im Sudentenland und dem heutigen Tschechien als Sohn und Zweitgeborener des Josef und der Anna Pfeiffer geboren und dort ging er auch in die Pflichtschule. Danach hat er die 3-jährige landwirtschaftliche Schule in Schiltern besucht und im elterlichen bäuerlichen Betrieb gearbeitet. Der 2. Weltkrieg war voll im Gange und so erfolgte auch für ihn am 15. 10. 1942, im jugendlichen Alter von 18 Jahren, die Einberufung zur deutschen Wehrmacht nach Wien. Die Ausbildung erfolgte bei der Panzerabteilung 4 und danach wurde er zum Panzerregiment 3 nach Anger in Frankreich abkommandiert. Seine Einheit kam auf verschiedenen Kriegsschauplätzen in Frankreich sowie bei der Ardennenoffensive zum Einsatz. Am Palmsonntag 1945 geriet er in Oberweißenburg bei Bitburg in die amerikanische Gefangenschaft und wurde nach Maile Camp ins größte amerikanische Gefangenenlager überstellt und zum Arbeitsdienst zugeteilt.

1946 wurden die Österreicher und Deutschen aus der Gefangenschaft entlassen, die Sudentendeutschen jedoch - nachdem sie aus ihrer Heimat vertrieben wurden und kein Heimgehen mehr hatten, wurden den Franzosen übergeben und so musste Josef Pfeiffer bis 1947 bei Bauern in Frankreich arbeiten. 1947 erfolgte dann die Überstellung ins französische Entlassungslager in Schatres und danach ging es weiter ins französische Entlassungslager nach Innsbruck.

Wie 3 Millionen andere Sudetendeutsche auch, waren die Eltern ihres Anwesens beraubt und vertrieben worden. Es gab für ihn kein zu Hause mehr.
Über das Rote Kreuz gelang es ihm, Kontakt zu seinen Eltern aufzunehmen, welche nach der Vertreibung über Vermittlung eines Verwandten in St. Veit/Glan bei einem Gutsbesitzer Obdach und Arbeit gefunden hatten. Beim Wiedersehen traf er seinen Vater und seine durch Krieg und Vertreibung völlig gebrochene Mutter an.

Am 9. 9. 1948 schlug das Schicksal wieder erbarmungslos zu und seine Mutter Anna verstarb an Leberkrebs. Die beiden Pfeiffer Männer waren auf sich alleine gestellt - keine Heimat, keine Mutter und Frau und keine Bleibe.
In Kolbnitz wurde ein Kirchenmesner / Organist und Kapellmeister gesucht und wieder hieß es für Josef Pfeiffer zu wandern. Ursprünglich wollte er St. Veit/Glan nicht verlassen doch seine Liebe und seine Ehrfurcht gegenüber seinem Vater ließ ihm keine andere Wahl als mitzugehen. **Rückwirkend betrachtet, war diese Entscheidung für die Familie, aber auch für Kolbnitz und Königsbronn ein wahrer Glücksfall.** Seine ersten Arbeitgeber in Kolbnitz waren ganz bekannte Familien wie Gradnitzer vlg. Staner, Bugelnig vlg. Bar und natürlich sein langjähriger Arbeitgeber Sägewerk Walter, wo er bis 1966 als Kraftfahrer tätig war. Von 1966 bis 1968 arbeitete er bei der Firma Oberranzmeyer als Schalungszimmerer und von 1968 bis 1984 – bis zu seiner Pension – war er bei der Gemeinde Kolbnitz / Reißeck tätig.

In Kolbnitz lernte er auch seine große Liebe „Elsa" geb. Elisabeth Triebelnig kennen, die er 1954 zum Traualtar führte. Die Söhne Karl und Josef sowie Tochter Anni machten das Familienglück perfekt.

Somit hatte ein Heimatvertriebener in seinem liebgewonnenen Kolbnitz neue Wurzeln geschlagen. Er war ein begeisterter Kärntner und trotzdem zog es ihn immer wieder in seine ehemalige Heimat sowie deren Nähe nach Niederösterreich und gemeinsam mit seiner Frau genoss er seine Pension und nachdem sie sich erst im fortgeschrittenen Alter ein Auto leisten konnten, die so

gewonnene Mobilität. Niederösterreich und die Südsteiermark, überall wo es guten Wein gab, war der Sepp mit seiner Elsa gerne zu Gast, aber am wohlsten fühlte er sich bei einem Gläschen Weißwein im Kreise seiner geliebten Familie.

Das große musikalische Talent seines Vaters war Josef Pfeiffer zwar nicht in die Wiege gelegt worden, jedoch ein Leben ohne Blasmusik war auch für ihn nicht vorstellbar. Gemeinsam mit seinem Vater war er nach dem Krieg maßgeblich am Aufbau der Trachtenkapelle Kolbnitz mitbeteiligt und spielte lange Jahre unter seinem Vater als Kapellmeister mit Begeisterung Tenorhorn und dies sogar einige Jahre gemeinsam mit seinen Söhnen Karl und Sepp. Begeistert verfolgte er auch deren Wirken auf anderen Bühnen. Unvergessen sind ja deren Auftritte mit den „Lustigen Oberlandlern“ in Königsbronn. Lange war Josef Pfeiffer auch als Funktionär und Obmann bei der Trachtenkapelle Kolbnitz tätig. So wurde er vom Kärntner Blasmusikverband für 40 Jahre Tätigkeit für die Blasmusik mit dem Verdienstzeichen in Silber ausgezeichnet.

Mit dem Tod von Josef Pfeiffer ist ein erfülltes Leben zu Ende gegangen.
Er hinterlässt uns auch eine wichtige Botschaft: Wie viel Not und Elend Kriege mit sich bringen, musste er am eigenen Leib erfahren und er hat seiner Familie und seinen Freunden immer wieder ins Bewusstsein gerufen, wie wertvoll Friede, Toleranz und ein wertschätzender Umgang miteinander ist. Aus diesem Grund war ihm als Zeitzeuge wohl auch die Mitgliedschaft beim Kameradschaftsbund so wichtig.

Wir sagen danke für sein Wirken zum Wohle der Musik und der Partnerschaft und werden den Sepp stets in guter Erinnerung behalten.

Herwig Fercher, Amtsleiter der Gemeinde Reißeck

Quellen: Biografie der Familie / Reißeckbuch

Vor den Vorhang …

Danke für Unterstützung und Hilfeleistung . . .
Anerkennung für besondere Leistungen . . .

Jugendsinggruppe „Mittleres Mölltal”

Wir, das sind 13 sangesfreudige Jugendliche aus den Gemeinden Reißeck, Obervellach, Flattach und Stall, haben uns die letzten 3 Monate zum gemeinsamen Singen in Obervellach getroffen. Mit Hilfe unserer Chorleiterin, Michaela Hanser, versuchten wir unsere Stimmen zum Klingen und unsere Körper zum Swingen zu bringen.
Unseren ersten Auftritt absolvierten wir beim Bezirksjugendsingen in Mühldorf. Den vorläufigen Singabschluss bildete ein Jugendchor-Aktionstag in Viktring, bei welchem wir uns mit anderen Jugendchören aus ganz Kärnten trafen, gemeinsam sangen und an Workshops teilnehmen konnten.

Ich danke allen beteiligten JungsängerInnen, die einen wesentlichen Beitrag zum Aufrechterhalten unserer Singkultur leisten und freue mich schon auf eine Weiterführung des Projektes im Herbst.

Michaela Hanser

Danke ….

Wir möchten uns auf‘s Herzlichste bei Euch allen, die Ihr uns in unserer schweren Zeit zur Seite gestanden seid, und noch immer helfend für uns da seid, bedanken!

Unser Dank gilt besonders: Herrn Bürgermeister Kurt Felicetti, den Gemeindeangestellten, der Firma Ing. Willi Rainer Bau GesmbH, der Firma Knapp Hans, Familie Christoph und Bettina Angermann und deren Eltern vlg. Raunig, Familie Golger vlg. Lechner, Johanna Bugelnig, den Pfarrgemeinderäten Kolbnitz und Penk, dem Kindergarten, Frau Josefine Saupper und noch so vielen anderen, die unerkannt geholfen haben!

Es ist gerade in einer Zeit, in der man ein hartes Los zu tragen hat, ein schönes Gefühl, wenn man nicht allein im Regen steht!
Danke Euch allen!

Christina, Desiree, Raphael und Florian Rindler

Hiermit bedanken sich die **„Voltigierer Preisdorf"** bei Herrn Bürgermeister Kurt Felicetti für die gesponsorten T-Shirts. Die Voltigiergruppe gibt es seit Frühjahr 2012, und sie besteht aus 8 Kindern. Seit heuer erstrahlen sie einheitlich.

Evelyn Pall

****

Sehr gut funktioniert hat heuer die **Schneeräumung** in Kombination mit Gemeindemitarbeitern und dem Maschinenring. Dabei kommen auch drei heimische Landwirte zum Einsatz.

Landesschulrat für Kärnten

Urkunde

Leichtathletik – Mannschaftsdreikampf
Bezirksmeisterschaft
2013

Thaler Laurentine D
BRG Spittal
403 Punkte
1. Platz

Spittal/Drau, am 11. Juni 2013
Das Kampfgericht

KÄRNTEN SCHULSPORT

Herzliche Gratulation an **Laurentine Thaler** aus Litzldorf 14 für die tolle sportliche Leistung!

****

Die **Schihütte Reisseck** hat auch im Sommer geöffnet. Donnerstag bis Montag ab 12.00 Uhr, Dienstag und Mittwoch Ruhetag! Über den Sommer bieten wir Folgendes an: Kaffee mit Kuchen, verschiedene Salatvariationen, Brettljause, eine schöne, eingezäunte Sonnenterrasse mit Loungemöbeln, erfrischende Sommergetränke, Kinderspielecke und vieles mehr. Weiteres haben wir auch Möglichkeiten, Pferde in Terrassennähe zu befestigen! Also beim nächsten Spaziergang einen Einkehrschwung machen und staunen.
Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Ihr Schihütte-Reisseck-Team und Manuela Kogler

Die **Fahrschule Brunner** aus Spittal unterstützt immer in generöser Weise Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Wir möchten hiermit die Gelegenheit nutzen und der Fahrschule Brunner für ihre Großzügigkeit (Danielsberg Medi@thek, Konzerte, Verlosungen, Sponsoring der Vereine) herzlich danken. Ab Ferienbeginn werden in der Fahrschule Brunner wieder Intensivkurse, Blockkurse und Mopedkurse angeboten. Informationen erhalten Sie unter 04762/2587 oder conc.edwin@aon.at

Unsere Danielsberg Medi@thek – ein Treffpunkt für Jung und Alt!

Auch im neuen Jahr haben wir uns viel vorgenommen und die unterschiedlichsten Aktionen durchgeführt und Einladungen ausgesprochen.

Bei der Freiluft-Ausstellung **„Bilder am Eis“** am Weißensee waren wir mit unserer **Danielsberg Medi@thek** und dem **Gemeinschaftsprojekt „Buchstart: Mit Büchern wachsen“** dabei. Die Fahne unserer Medi@thek hängt im Eingangsbereich unserer Schule. Grenzenlose Kunst. Eiskalt serviert.

Am **21. Feber** besuchte uns die Kinderspiel-Gruppe (FamiliJa) zum ersten Mal. Herbert Peitler brachte die kleinen Kinder kostenlos in die Bibliothek und das war schon für viele ein Erlebnis. Wir hatten sehr viel Spaß und die Kinder halfen der „Kleinen Raupe Nimmersatt“ beim Durchschlüpfen, beim Umblättern, bei der Geräuschkulisse und wir alle haben die gemeinsame Zeit sehr genossen.

Ein generationenübergreifendes Projekt fand am **26. Feber** statt. Erstmals hat die Volksschule Kolbnitz zusammen mit der Medi@thek unsere junggebliebenen PensionistInnen | SeniorInnen zu einem „Vorlese-Frühstück“ eingeladen. Die Kinder der 3. Klasse haben das Märchen „Aschenputtel“ gelesen und die Viertklässler haben uns so manch unbekannte Sage aus der Umgebung dargeboten. Die Kids haben dies wirklich toll gemacht und mit sehr kniffligen Fragen bzw. clever eingebauten Fehlern überrascht. Die Gäste wurden für richtige Antworten mit selbst gebastelten Lesezeichen belohnt und wir alle waren von den Leseleistungen unserer Kinder begeistert. Es war ein besonders gemütlicher und schöner Vormittag.

Bereits zum zweiten Mal haben wir am **13. März** Kleinkinder aus unserer Gemeinde eingeladen, um mit ihnen in die Welt der Bücher einzutauchen **(Buchstart: mit Büchern wachsen).** David und Luis haben uns im Nu um den Finger gewickelt und gespannt den Abenteuern rund um die beiden Hauptfiguren „Keinohrhasen und Zweiohrküken“ gelauscht. Nach einer kleinen Stärkung wurde noch gesungen, gespielt, Obst und Gemüse „geschnitten“, gereimt, getanzt . . .

Eine Premiere fand am **21. März** statt. Viele Besucher aus unserer Umgebung sind der Einladung der Musikschule Oberes Mölltal zum **Bambini-Konzert** gefolgt. Das Repertoire reichte von Ohrwürmern wie „Muss i denn“ oder „Der Kuckuck und der Esel“ bis hin zu Kärntnerliedern, Boogie, Rock, Walzer und Polker. Wirklich beeindruckend, was unsere kleinen Musiker schon alles können.

Damit auch unsere **Jugend** die neue Medi@thek kennen lernt, haben wir uns dem größten Lesefestival für Kinder- und Jugendliche in Österreich: „LESERstimmen - Der Preis der jungen LeserInnen“ angeschlossen. Zwei vierte Klassen der HS|NMS Möllbrücke kamen am **15. April** zu Besuch und lauschten interessiert den Ausführungen von Gabi Kreslehner und waren von den vielen Wendungen im Buch mehr als fasziniert. Im Anschluss stellten die Jugendlichen interessiert Fragen und es entstand eine ganz dynamische Gesprächsrunde.

Ein großer Ansporn war das Lesezeichen-Schätzspiel und ein KAC Quiz. Die glücklichen Gewinner konnten sich über Beauty-Artikel von DM und Gutscheine von McDonald's bzw. 20 KAC Fans über Freikarten freuen. Weiteres findet im Herbst eine Autogrammstunde der VSV Spieler statt. Die Hauptschüler wurden wieder gratis von Herbert Peitler und seinem Team chauffiert. Herzlichen Dank dafür!

Nach über 7 Monaten besuchten uns die Kindergartenkinder am **23. Mai** wieder und wir haben das Buch „Der Grüffelo" vorgestellt. Eingestimmt wurde mit dem „gruseligen Grüffelo-Lied" und während des Lesens konnten die Kinder das Buch via Bilderbuch-Kino anschauen. So sahen alle die Geschichte des cleveren Mäuschens, das alle überlistet hat, ganz groß auf der Leinwand. Kleine Kunstwerke wurden für unsere Fenster gemalt – wir haben gespielt und die Jause kurzerhand in den Garten verlegt um die Sonnenstrahlen zu genießen.

Anlässlich einer Studienreise nach Bozen hat das **Bibliothekars-Forum aus der Steiermark** am **30. Mai** unsere Medi@thek besichtigt. Die vielen Gespräche über das Bibliothekswesen waren sehr interessant und lehrreich. Herzlichen Dank für die Bücher und die zwei Zeitschriften Abos für ein Jahr, die wir geschenkt bekommen haben.

Die Fortsetzung des **generationenübergreifenden Projektes** vom Feber fand am **11. Juni** statt. Dieses Mal waren die Kinder der 3. und 4. Klasse der VS Penk und die PensionistInnen aus Penk an der Reihe. Wieder hat Herbert Peitler die Kinder kostenlos transportiert – herzlichen Dank dafür. Die Kinder der 3. Klasse haben die Sagen „Der Mallnitzer Lindwurm" und „Der Lindwurm von Klagenfurt" vorgelesen und die Viertklässler überzeugten mit den Sagen „Die bestraften Teuchler" und „Der Schatz auf dem Danielsberg". Unsere Zuhörer mussten Fragen beantworten und Fehler finden. Aber auch hier konnten unsere Gäste punkten. Der absolute Höhepunkt war aber sicherlich der „Lindwurm-Boogie", den die Kinder für uns gesungen | getanzt haben. Herr Friedl Hahn hat dann alle in unserer Medi@thek mit seinem Gedicht rund um fantastische Tiere und dem Lesen begeistert.

Eine sehr stimmige Mondschein-Krimi-Wanderung war das Highlight im ersten Halbjahr 2013. Am **20. Juni** haben die beiden Künstlerinnen – Heide Bolt und Eliz – die ZuhörerInnen mit auf ihre spannende Reise in „Commissario Brunettis" Heimat genommen. Die gemeinsame Wanderung begann am Parkplatz, führte den Weg entlang zur Wiese Richtung St. Georg Kirche und fand ihre Fortführung unter Bäumen und am Felsen. Mit Gestik und Mimik und der beeindruckenden Stimme von Heide wurden wir komplett ins Krimi-Geschehen mitgerissen und die musikalische Begleitung bzw. der Gesang von Eliz war unvergesslich. Beim großen Finale auf der „Herkuleshof-Seebühne" wurden die Besucher bereits mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Herkuleshof-Team verwöhnt. Diesen Abend werden wir so schnell nicht vergessen.

Im Herbst starten wir mit einem neuen Projekt: „Hörvergnügen für Junggebliebene" und in der Woche von „Österreich liest: Treffpunkt Bibliothek" vom 14. bis 20. Oktober warten einige interessante Aktivitäten auf Sie.

„Bibliotheken sind Konzertsäle, die die schönsten Stimmen aller Zeiten und Orte in sich versammeln".
(Oliver Wendel Holmes)

In diesem Sinne – ein herzliches Dankeschön allen, die uns unterstützen und mit uns gemeinsam diesen Weg gehen.

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Sommer - in den Ferien sind wir donnerstags am Nachmittag von 15.00 – 17.00 Uhr erreichbar.

Alexandra Königsreiner

Vereine ..... und Sonstiges...

Sektion Fußball

Der „SV EDLINGERHOLZ Penk/Reißeck" blickt auf eine spannende Frühjahrsrunde zurück. Unser Sportdirektor und Interims-Coach Dietmar Feierabend bereitete die Erste-Mannschaft über den Winter gut auf den Saisonstart vor. Parallel dazu beschäftigte er sich in Zusammenarbeit mit dem Vorstand konsequent mit der Suche und Auswahl eines neuen Coachs. Im April war es dann soweit: Mit Suvad Rovcanin wurde ein Toptrainer verpflichtet, der gemeinsam mit Dietmar Feierabend die Mannschaft zum Unterliga-Klassenerhalt führte. Erreicht wurde am Ende Platz 13 von 16. Unsere Reserve-Mannschaft, eine Spielgemeinschaft mit Mühldorf, erreichte in der letzten Saison den hervorragenden vierten Platz.
Wir freuen uns auf eine spannende Herbstrunde; bitte unterstützen Sie unsere Mannschaften auch weiterhin insbesondere bei den Heimspielen durch Ihren Besuch!

Auch in der nächsten Saison wird Jugendarbeit groß geschrieben. Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel, unserem Nachwuchs eine adäquate sportliche Weiterbildung unter Anleitung von ausgebildeten Trainern zu bieten. Zusätzlich lernen die Kinder, im Team zu arbeiten. Wir sind stolz, mit folgenden Mannschaften an der nächsten Meisterschaft teilzunehmen: U8, U10, U12, U14 mit Spielgemeinschaft Mühldorf/Penk und U16 mit Spielgemeinschaft Penk/Mühldorf.

Unmittelbar nach dem letzten Heimspiel führten wir eine große Rasensanierung am Napplacher Sportplatz durch. Diese auch finanzielle Herausforderung wurde im Wesentlichen durch eine engerlingähnliche Käferlarve verursacht, die die Graswurzeln stark beschädigte.

Unser Sportdirektor Dietmar Feierabend im Sanierungseinsatz

Sektion Laufen

Der 6. Juli 2013 stand am Napplacher Sportplatz wieder ganz im Zeichen des Sports. Neben dem "9. Internationalen Penker Geländelauf" für Kinder und Erwachsene bot das schon traditionelle „Sport- und Spielefest" für die über 200 Kinder ein breites Angebot an Sport-, Unterhaltungs- und Geschicklichkeitsstationen. Darunter war Klettern genauso zu finden wie Reiten, Wasserwalkingball, Fußball, Feuerwehr, Kinderschminken u.v.m. Wie bereits in den letzten Jahren war für Kinder die Teilnahme an den Laufbewerben gratis.

Das Sport- und Spielefest in Verbindung mit dem internationalen Penker Geländelauf ist mittlerweile ein Fixpunkt im Sport-Terminkalender

Herzlichen Dank für die Arbeit, die Unterstützung und den Einsatz an unsere Funktionärskollegen und -kolleginnen sowie Vereinsmitglieder, an alle Helfer und Sponsoren, an die Trainer, Betreuer, Läufer und Spieler, und insbesondere an unsere zahlreichen Fans und Zuschauer!

Im Namen des SV EDLINGERHOLZ Penk/Reißeck wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und eine sportliche zweite Jahreshälfte!

Michael Frohnwieser, Obmann
Ing. Michael Gradnitzer, Obmann-Stv.
Herbert Peitler, Obmann-Stv.

Gemischter Chor St. Jakob/Kolbnitz - Singwochenende mit Burgi Leeb

Der gemischte Chor St. Jakob/Kolbnitz ist mittlerweile eine traditionelle Einrichtung in Kolbnitz. Neben der Gestaltung der kirchlichen Hochfeste und der musikalischen Umrahmung diverser Veranstaltungen im Ort bildet das Konzert des gemischten Chores mit bis zu 400 Besuchern einen Höhepunkt im Kolbnitzer Kulturgeschehen.
Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es notwendig, sich ständig weiter zu entwickeln. Dazu lädt der Chor bereits zum wiederholten Male bekannte Größen der Kärntner Chorszene zu einem Singwochenende ein.

Diesmal konnte wieder Burgi Leeb, bekannt als Chorleiterin des MGV Kaning sowie als Sängerin des Kärntner Viergesanges, gewonnen werden, um ihre Erfahrung den Chormitgliedern weiter zu geben.
Neben dem Verfeinern der Gesangstechnik und dem Erlernen von neuem Liedgut stand vor allem die Freude am Singen im Mittelpunkt.

Der Chor ist bemüht, diese Freude am Gesang auch bei jedem Auftritt weiter zu geben.
Um diese Tradition auch weiterhin pflegen zu können, sind wir ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern.
Wenn Sie Freude am Singen haben, melden Sie sich bitte bei unserer Chorleiterin Heidi Pertl-Rainer oder kommen Sie einfach zu einer Probe montags um 19 Uhr 30 in die Volksschule Kolbnitz.
Eine Studie der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt/Main kam zu dem Ergebnis, dass ***„der Körper beim Singen Glückshormone ausschüttet und es dem Immunsystem ausgesprochen gut tut."***
Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter
www.chor-kolbnitz.at

Doris Edlinger, Schriftführerin

Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Vorab möchten wir uns endlich bei der **Kirchtagsrunde Napplach,** beim **Pfarrgemeinderat Penk,** beim **Pfarrgemeinderat Kolbnitz** und bei der **Gemeinde Reißeck** herzlich bedanken! Durch eure Spende konnten wir uns tolle Erzieherstühle leisten.

Aber auch die Kinder kommen nicht zu kurz!
Durch die Spende, die wir z.B. vom MGV, für die Mitgestaltung der Adventmesse erhalten haben, konnten wir tolle neue Spiele kaufen.

Auch ein Zauberzelt mit Sternenhimmel, zum Kuscheln und zum Ausrasten konnten wir für die Kinder besorgen. Dies wäre ohne die großzügigen Spenden nicht möglich und dafür möchten wir herzlich „DANKE" sagen!

Da die Sommerbetreuung im vergangenen Sommer so gut angenommen wurde, bieten wir auch heuer wieder eine drei wöchige Sommerbetreuung an. Diese findet vom 5. bis zum 23. August 2013 statt.

Und ab Dienstag, den 3. September öffnen wir die Türen wieder für 52 Kindergartenkinder und 8 Schulkinder welche für das kommende Kindergartenjahr 2013-2014 bereits angemeldet wurden.
Wir freuen uns schon sehr auf ein weiteres, erfolgreiches, spannendes, lustiges und vor allem abwechslungsreiches Jahr, gemeinsam mit euch in der Gemeinde!

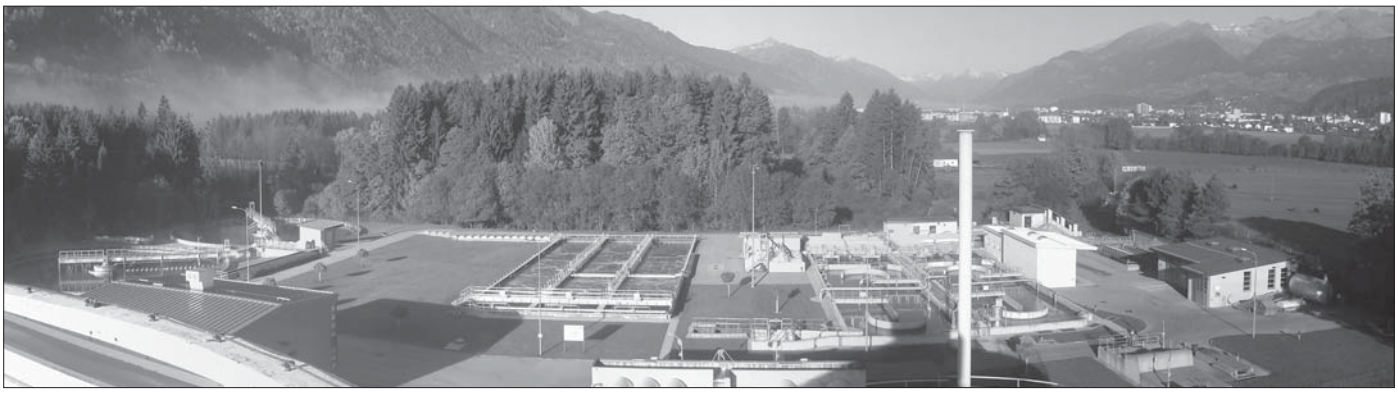
Bis dahin wünschen euch die Kindergartenkinder, Hortkinder und das Kindergartenteam einen wunderschönen, sonnigen und erholsamen Sommer!!!

Für den Kindergarten: Brunner Andrina

ENEREGIEAUTARKIE & TOP-Kennzahlen für die VerbandsAbwasserReinigungs-Anlage (VARA)

Die Kläranlage im Süden von Spittal/Drau ist eine gemeinschaftliche Infrastruktureinrichtung der Wasserverbände Millstättersee und Lurnfeld/Reißeck, dem Reinhalteverband Lieser-/Maltatal und der Stadt Spittal/Drau. In den vergangenen Jahren wurde die Anlage, welche bereits seit 1984 in Betrieb ist, mit einem Investitionsvolumen von rd. 17 Mio. Euro erweitert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die operative Umsetzung des Betriebes erfolgt durch den Wasserverband Millstättersee als Konsensinhaber und Mehrheitsbetreiber.

Die Kapazität der Anlage ist für 130.000 Einwohnerwerte (EW) ausgerichtet. Rund 7.000.000 m³ Abwasser werden jährlich verarbeitet. Bei der Reinigung entsteht als Abbauprodukt u.a. auch Faulgas, welches in Blockheizkraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt wird. Die Vision einer „energieautarken" Kläranla-



ge ist mit der Umsetzung einer Vielzahl von Maßnahmen durch hochmotivierte Mitarbeiter Wirklichkeit geworden. Die VARA ist eine der wenigen Kläranlagen in ganz Österreich, die garantiert zu 100 % energieautark ist. Zusätzliche ÖKO-Energie wird ab 2012 durch das, in den Kläranlagenabfluss eingebaute Kleinkraftwerk und der im Dezember in Betrieb genommenen 132 KWp-Photovoltaikanlage erzeugt.

Top-Ergebnisse konnten beim Benchmarking des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV) für Kläranlagen erzielt werden. Die Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit den so genannten „Benchmarks" (Bestwerten) ermöglicht eine ideale Standortbestimmung und es können zusätzliche Kostensenkungspotentiale ausfindig gemacht werden.

Dementsprechend positiv überrascht war die ÖWAV- Expertenkommission, denn seit Beginn der Kostenvergleiche - diese laufen immerhin schon 10 Jahre - gab es noch keine Anlage, die bei der ersten Teilnahme auf Anhieb so hervorragende Kennzahlen aufweisen konnte. In Teilprozessen war die VARA sogar Benchmark. Im „Konzert" der großen Kläranlagen (> 50.000 EW) war es der zweitbeste Betriebskostenwert bezogen auf den EW-Ausbau. Dies ist ein großer Ansporn für Geschäftsführer Franz Daborer und Betriebsleiter Herwig Ebner mit seinem Team. Gemeinsam mit Obmann Bgm. DI Dr. E. Veiter haben sie neben diversen Kostenoptimierungen speziell das Thema Klärschlamm im Fokus um wesentliche Kosteneinsparungen künftig lukrieren zu können.

VARA Fakten und Zahlen:

4 Mitbetreiber – Wasserverband Millstättersee, Spittal/Drau, Wasserverband Lurnfeld/Reißeck, RHV Lieser-/Maltatal

Erbaut 1984 – Erweiterung und Anpassung an Stand der Technik 2006 - 2011

Konsensbetreiber: Wasserverband Millstättersee

Obmann: Bgm. DI Dr. E. Veiter; Geschäftsführer: F. Daborer
Mitarbeiter: 25 davon in VARA 8 MA

Technische Daten:

Kapazität: 130.000 EW
Reinigungsleistung von rd. 7 Mio. m^3 Abwasser
Faulgaserzeugung: 1,1 Mio m^3
Strombedarf p.a.: 2,37 Mio. kwh
Stromverkauf p.a.: ca. 350.000 kwh
Energiedeckung: 112,6 %
Klärschlammanfall: rd. 3.500 to p.a.

familienfreundlichegemeinde

Audit familienfreundliche-gemeinde Reißeck

Was ist das Audit familienfreundliche Gemeinde?

Das Audit familienfreundliche Gemeinde ist ein besonderes Angebot an unsere Gemeinde mit dem Ziel, familienfreundliche Maßnahmen, die bereits vorhanden sind, zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu forcieren. Das „Miteinander" wird gefördert und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger aller Lebensphasen mit unserer Gemeinde wird gestärkt. Die Gemeindepolitik kann damit den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt mehr Lebensqualität bieten und die Zufriedenheit in und mit der Gemeinde erhöhen.

Das Gütezeichen

Die Gemeinde Reißeck wird für ihre Leistungen im Rahmen des Audit von der Republik Österreich ausgezeichnet und kann ihre Familienfreundlichkeit mit dem staatlichen Gütezeichen öffentlich bewerben.

Workshop am Montag, den 24. Juni 2013

Am Montag, den 24. 06. 2013 hat der 1. Workshop zum Audit familienfreundliche Gemeinde Reißeck stattgefunden. In diesem Workshop wurde der IST-Zustand in den jeweiligen Lebensphasen erarbeitet.

Der nächste Schritt erfolgt im 2. Workshop am 17. Juli 2013, in welchem Maßnahmen zur familienfreundliche Gemeinde ausgearbeitet werden. Die erarbeiteten Maßnahmen müssen dann vom Gemeinderat beschlossen und so bald wie möglich umgesetzt werden.

Auditbeauftragte Melanie Rindler

AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP

SEIT OKTOBER 2012:

RAUCHMELDER-PFLICHT IN KÄRNTEN

Laut neuen baurechtlichen Bestimmungen müssen in Kärnten seit 1. Oktober 2012 alle Neubauten mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden.
In bestehenden Häusern und Wohnungen sind diese bis 30. Juni 2013 einzubauen.

Bei einem Wohnungsbrand sind nicht nur die Flammen lebensbedrohend, sondern vor allem der giftige Brandrauch, der sich blitzschnell in den Räumen ausbreitet.
Rauchwarnmelder können in diesem Falle zu Lebensrettern werden. Der laute Alarm warnt bereits im Entstehungsstadium des Brandes vor der drohenden Gefahr, ermöglicht eine rasche Flucht und die Bekämpfung des Brandes.
Diese Warnfunktion ist vor allem in der Nacht von größter Bedeutung.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss in jedem Aufenthaltsraum (Wohnraum) sowie im Fluchtweg (Flur) ein Rauchwarnmelder an der Decke angebracht werden. Ausgenommen sind die Küche (hier würden zu oft Fehlalarme entstehen), Abstellräume und Sanitärräume. In Wohnküchen (kombinierte, offene Küche mit Wohnzimmer) ist ein Rauchwarnmelder zu montieren – und zwar im Wohnbereich, möglichst weit entfernt vom Kochbereich.

Wichtige Kriterien für den Kauf:

- Nur geprüfte Produkte verwenden (CE-Prüfzeichen). Rauchwarnmelder müssen der ÖNORM EN 14604 entsprechen.
- Rauchwarnmelder sind regelmäßig auf Ihre Funktion zu überprüfen. Achten Sie daher auf möglichst lange Prüfintervalle.
- Leicht bedienbarer Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsüberprüfung ermöglicht.
- Warnfunktion, sobald ein Batteriewechsel nötig ist.
- Lange Lebensdauer (Garantie)
- Einfache Montagemöglichkeit und Gebrauchsanleitung

Rauchwarnmelder bekommt man in den meisten Baumärkten, im Elektrofachhandel und auf etlichen Einkaufsplattformen im Internet.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten

reißeckveranstaltungen sommer 2013

JULI

Sa, 13.07. **Keuschenwalder Almfrühschoppen,** 09.00 Uhr (Almgemeinschaft Keuschenwald)
So, 14.07. **Salzkofelgipfelmesse**
Sa, 20.07. **Gipfelmesse** am Teuchlspitz, 11.00 Uhr (Pfarre Teuchl) / **Dämmerschoppen** beim Kirchenwirt Kolbnitz, 19.00 Uhr
So, 21.07. **Frühschoppen** beim Kirchenwirt Kolbnitz, 11.00 Uhr
So, 28.07. **Patroziniumsfest** und **Unterkolbnitzer Kirchtag,** 10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend **Konzert** mit der TK Kolbnitz und **Tanzmusik** beim Kirchenwirt Kolbnitz

AUGUST

Sa, 03.08. **Sommernachtsfest** beim Kirchenwirt Kolbnitz, 19.00 Uhr
So, 04.08. **Tag der Blasmusik -** Weckruf: 07.00 Uhr, Napplach (TK Kolbnitz)
Frühschoppen beim Kirchenwirt Kolbnitz, 11.00 Uhr
Sa, 10.08. **Mernikalm-Hüttendorffest**
Strohparty beim FF-Rüsthaus Napplach, 20.30 Uhr (FF Penk)
Do, 15.08. **Festmesse mit Kräuterweihe** in der Kirche Maria am Sandbichl, 10.00 Uhr
So, 25.08. **Napplacher Kirchtag –** Feldmesse vor der Marienkapelle Napplach, 10.00 Uhr - anschließend **Frühschoppen** beim FF-Rüsthaus Napplach (Napplacher Kirchtagsrunde)
Mo, 26.08. **Jugendwoche** der Pfarren Kolbnitz und Penk
bis Fr, 30.08. **Abschlussgottesdienst** der Jugendwoche in der Pfarrkirche Kolbnitz, 17.00 Uhr
Sa, 31.08. **Gipfelmesse** am Kampleck, 11.00 Uhr, anschl. gemütliches Beisammensein bei der Brunner-Hütte (Bergrettung Kolbnitz)

SEPTEMBER

Do, 05.09. **Tobi-Turbi-Kinderfest** am Reißeck, 10.00 Uhr (Reißeck Bergbahnen)
So, 08.09. **Oberkolbnitzer Kirchtag –** 10.00 Uhr Hl. Messe in der Sandbichlkirche unter Mitwirkung der Trachtenkapelle Kolbnitz, ab 11.00 Uhr **Frühschoppen** bei der Pizzeria Steiner
So, 22.09. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Kolbnitz unter Mitwirkung des Kindergartens Kolbnitz, Gemeindeplatz, 09.30 Uhr, anschl. Abmarsch zum Stanerplatz (Landjugend und Kameradschaftsbund)

OKTOBER

Mi, 02.10. **Buchstart „Mit Büchern wachsen",** Danielsberg Medi@thek, 09.00 Uhr
Sa, 05.10. **Liederabend** des Rhythmischen Ensembles Penk, Turnsaal Kolbnitz, 20.00 Uhr
So, 06.10. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Penk, 09.30 Uhr Feldmesse, Dorfarena Penk (Landjugend und Kameradschaftsbund)
Fr, 11. und **Theateraufführung „Wirklich nett im Internet"**
Sa, 12.10. Kultursaal Mühldorf, 20.00 Uhr (Laienspielgruppe Reißeck)
Sa, 12.10. **Oktoberfest** im Draukraftsaal, 20.00 Uhr (Kirchenwirt Kolbnitz)
Mo, 14.10.- **Österreich liest –**
So, 20.10. **Treffpunkt Bibliothek** (Danielsberg Medi@thek)
Fr, 18. und **Theateraufführung „Wirklich nett im Internet"**
Sa, 19.10. Kultursaal Mühldorf, 20.00 Uhr (Laienspielgruppe Reißeck)
Sa, 19.10. **Bauernmarkt** im Dorfsaal Penk, 10.00 Uhr (Aktivgruppe Penk)
So, 20.10. **Penker Kirchtag**
Erntedankfest in der Teuchl, 10.30 Uhr (Pfarre Teuchl)
Fr, 25.10. **Multimediavortrag** von Markus Pucher, Kultursaal Mühldorf, 20.00 Uhr (Bergrettung)
Sa, 26.10. **Knappenmarsch,** 08.00 Abmarsch Sandbichlkirche (SV Kolbnitz, Gesunde Gemeinde)

NOVEMBER

So, 10.11. **Hubertusmesse** am Zwenberg, 14.00 Uhr

REISSECKBAHN	Betriebszeiten: 11. Mai bis 20. Oktober 2013, täglich 08.30-18.00 Uhr
KREUZECKBAHN	Betriebszeiten: 13. Juni bis 14. September 2013, 09.00-17.00 Uhr bei Schönwetter bis 21. September, jeweils von Montag bis Samstag / Sonntag Ruhetag!
SCHWIMMBAD REISSECK	30. Mai bis 1. September 2013, täglich 10.00-19.00 Uhr - bei Regen kein Badebetrieb!!
RESTAURANT „DAS BAD-STÜBERL"	26. + 27. Oktober, 1., 2., 3. und 9. + 10. November „Martinigansl-Essen"
HERKULESHOF AM DANIELSBERG	18. Juli bis 25. August „Sommer-Spezial - leichte Köstlichkeiten für die heißeste Zeit" 5. bis 22. September „Kanada und die kulinarischen Weiten des amerikanischen Kontinents" 17. Oktober bis 10. November „Herbstliche Ganslwochen"
KIRCHENWIRT KOLBNITZ	6. bis 13. September „Reißecker Wildwoche"

Medieninhaber: Gemeinde Reißeck, 9815 Kolbnitz • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Kurt Felicetti, 9815 Kolbnitz, und Amtsleiter Herwig Fercher, Gemeindeamt
Homepage: **www.reisseck.at** • Druck und Gestaltung: Petz Druck Spittal/Drau 1502.13